

---

**Modulhandbuch**  
**Versorgungsforschung - Master-Studiengang**  
im Sommersemester 2024  
erstellt am 03.05.2024

---

<b>gsw300 - Gesundheits- und Versorgungssysteme</b>	3
<b>gsw310 - Gesundheitsökonomie</b>	5
<b>gsw320 - Evidenzbasierung</b>	7
<b>gsw330 - Grundlagen von Gesundheit und Versorgung</b>	9
<b>gsw340 - Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung</b>	11
<b>gsw350 - Vertiefung Methoden I - Qualitative und Quantitative Sozialforschung</b>	13
<b>gsw360 - Vertiefung Methoden II - Statistik und Datenanalyse</b>	15
<b>gsw370 - Medizintechnik in der Versorgung</b>	17
<b>gsw380 - Digitalisierung im Gesundheitswesen</b>	19
<b>gsw390 - Ethik in der Versorgung</b>	21
<b>gsw400 - Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen</b>	23
<b>gsw410 - Organisationsforschung und -entwicklung</b>	25
<b>gsw420 - Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung</b>	27
<b>gsw430 - Berufsfeldpraktikum</b>	29
<b>gsw440 - Forschungsprojekt</b>	31
<b>gsw450 - General Studies</b>	33
<b>mam - Masterabschlussmodul</b>	35

## Basismodule

### gsw300 - Gesundheits- und Versorgungssysteme

<b>Modulbezeichnung</b>	Gesundheits- und Versorgungssysteme
<b>Modulkürzel</b>	gsw300
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Social Sciences (Master) &gt; Wahlpflichtmodule anderer Institute und Departments</li> <li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Basismodule</li> </ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freitag, Michael (Modulverantwortung)</li> <li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li> <li>• Lau, Sandra (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Aits, Imke (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Freitag, Michael (Prüfungsberechtigt)</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	

Das Qualifikationsziel des Moduls ist die Fähigkeit zu einer theoretisch fundierten und kritischen Auseinandersetzung mit dem Gesundheitssystem in Deutschland und dem Vergleich mit Gesundheitssystemen anderer Länder.

Die Studierenden kennen...

- die volkswirtschaftliche Relevanz von Gesundheitssystemen und die historische Entstehung / Entwicklung des deutschen Systems
- wichtige Klassifizierungselemente für Gesundheitssysteme
- die wesentlichen Systemstrukturen und Versorgungsformen im deutschen Gesundheitssystem
- die grundlegenden Akteure und ihre Interessenslagen des deutschen Gesundheitssystems
- Prozesse, Abläufe und Kooperationen im deutschen Gesundheitssystem

Die Studierenden können

- das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich einordnen
- die Versorgung in Deutschland erklären und Position dazu beziehen

#### Modulinhalte

Das deutsche Gesundheitssystem im Vergleich:

Merkmale des deutschen Gesundheitssystems

- Akteure im deutschen Gesundheitssystem (die drei Ebenen: Staatliche Stellen, Körperschaften und Verbände, Individualakteure)
- Gesetzliche versus private Krankenversicherung
- Das deutsche Gesundheitssystem im europäischen und internationalen Vergleich, insbesondere Niederlande, UK, USA
- Grenzüberschreitende Versorgung und Zusammenarbeit in Europa (Versorgung im Ausland, Arzneimittelzulassung, etc.)

Grundlagen der Versorgung (in Prävention, Kuration, Pflege, Reha, Palliation)

- Ist-Situation der Versorgung in Deutschland: demografische Grundlagen und gesellschaftliche Herausforderungen
- Strukturen/ Akteure/ Prozesse: ambulante Versorgung, die stationäre Versorgung, psychiatrische Versorgung, Rehabilitation etc. und Schnittstellenmanagement

#### Literaturempfehlungen

- Simon M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise (6. Auflage). Göttingen:

Hogrefe AG.

- Busse R., Blümel M., Spranger A. (2017): Das deutsche Gesundheitssystem: Akteure, Daten, Analysen (2. Auflage). Berlin: MWV Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Schölkopf M. & Pressel H. (2017): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich: Gesundheitssystemvergleich, Länderberichte und europäische Gesundheitspolitik (Health Care Management) (3. Auflage). Berlin: MWV Medizinisch wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.
- Brandhorst A., Hildebrandt H., Luthé E.-W. (2017): Kooperation und Integration – das unvollendete Projekt des Gesundheitssystems (Gesundheit. Politik – Gesellschaft – Wirtschaft). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Busse R, Blümel M. Germany (2014): Health System Review. Health Systems in Transition, 16(2):1–296.
- WHO: Health Systems in Transition, <http://www.euro.who.int/en/about-us/partners/observatory/publications/health-system-reviews-hits...>

<b>Links</b>				
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch			
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester			
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (WiSe)			
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt			
<b>Hinweise</b>				
Das Modul ist Grundlage für die Teilnahme am Modul gsw430.				
Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.				
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory			
<b>Modullevel</b>	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)			
<b>Lehr-/Lernform</b>	Vorlesung und seminaristischer Unterricht			
Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Fragestellungen von Gesundheitssystemen und über das deutsche Gesundheitssystem. Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Versorgung mit vertiefenden Einblicken in spezielle Bereiche, wie der Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation.				
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>		Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

## gsw310 - Gesundheitsökonomie

<b>Modulbezeichnung</b>	Gesundheitsökonomie
<b>Modulkürzel</b>	gsw310
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Basismodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Schwettmann, Lars (Modulverantwortung)</li><li>• Schwettmann, Lars (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Hans, Christian (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• besitzen Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen der Gesundheitsökonomie</li><li>• kennen die zentralen gesundheitsökonomischen Herausforderungen der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</li><li>• kennen die Funktionsweise der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung, des Gesundheitsfonds und morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs</li><li>• besitzen Kenntnisse zur Finanzierung und Preisregulierung im ambulanten, stationären und Arzneimittel-Bereich</li><li>• besitzen methodische Kompetenzen der gesundheitsökonomischen Evaluation</li></ul>
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Theorie der Gesundheitsökonomie</li><li>• Rationierung und Rationalisierung</li><li>• Versicherungstheorie und Prinzipien der Gesundheitsfinanzierung, Gesundheitsfonds und morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich</li><li>• Vergütung und Preisregulierung im ambulanten, stationären und Arzneimittel-Bereich</li><li>• Kosten-Nutzen-, Kosten-Nutzwert- und Kosten-Effektivitäts-Analysen und praktische Anwendung</li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Breyer F, Zweifel P, Kifmann M. (2013): Gesundheitsökonomik. Berlin, Heidelberg: Springer.</li><li>• Fleßa S, Greiner W. (2013): Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken im Gesundheitswesen. Berlin, Heidelberg: Springer.</li><li>• Hajen L, Paetow H, Schumacher H. (2017): Gesundheitsökonomie: Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. Stuttgart: Kohlhammer.</li><li>• Simon M. (2017): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Bern: Hogrefe.</li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (SoSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul steht in engem Zusammenhang zu Modul gsw400.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory

---

**Modullevel**

BC (Basiscurriculum / Base curriculum)

**Lehr-/Lernform**

1 Vorlesung, 1 Seminar

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Gesundheitsökonomie. Das Seminar dient der Vertiefung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte sowie der praktischen Anwendung von Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation.

Vorlesung: Vorträge mit Diskussion

Seminar: Vertiefende Vorträge mit Diskussion; eigenständige praktische Anwendung der Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation in Gruppenarbeit; Präsentation und Diskussion der Zwischen- und Endergebnisse in Gruppenarbeit im Seminar.

---

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>		Klausur im Umfang von 90 Min.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

---

## gsw320 - Evidenzbasierung

<b>Modulbezeichnung</b>	Evidenzbasierung
<b>Modulkürzel</b>	gsw320
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Basismodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Freitag, Michael (Modulverantwortung)</li><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Freitag, Michael (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Aits, Imke (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Hoffmann, Falk (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	Ziel ist eine theoretisch fundierte und kritische Auseinandersetzung mit Evidenzbasierter Praxis und Therapie sowie deren praktische Anwendung. Die Studierenden lernen, an evidenzbasiertes Wissen heranzukommen, dieses kritisch zu bewerten sowie die erlernten Inhalte der Evidenzbasierung auf praktische Problemstellungen anzuwenden. Zusätzlich werden Methoden der Evidenzsynthese praxisnah vermittelt und angewendet.
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in die Grundlagen einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung und Entscheidungsfindung</li><li>• Entstehung und Aufbau von Empfehlungen und Leitlinien</li><li>• Möglichkeiten und Herausforderungen einer evidenzbasierten Gesundheitsversorgung</li><li>• Studien finden, Ergebnisse kritisch bewerten und richtig interpretieren</li><li>• Methoden zur Erstellung eines systematischen Reviews basierend auf den Inhalten des Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions</li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Greenhalgh, T. (2015): Einführung in die evidenzbasierte Medizin. (3. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber.</li><li>• Behrens, J., Langer, G. (2016): Evidence-based Nursing and Caring. Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung - Vertrauensbildende Entzauberung der "Wissenschaft" (4. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Hogrefe.</li><li>• Strauss S., Glasziou P., Richardson W., Haynes, R. (2018): Evidence-Based Medicine: How to practice and teach EBM. Amsterdam: Elsevier.</li><li>• Higgins, J., Thomas, J. (2019): Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions (Version 6).</li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (WiSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul steht in engem Zusammenhang mit den Modulen gsw340 und gsw420.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory
<b>Modullevel</b>	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
<b>Lehr-/Lernform</b>	2 Seminare

---

Das Seminar „Evidence based Practice“ vermittelt grundlegende Kenntnisse über evidenzbasierte Gesundheitsversorgung sowie deren Herausforderungen; Vorträge und ergänzende interaktive Elemente.

Im Seminar „Evidenzsynthese“ werden die methodischen Inhalte zur Erstellung eines systematischen Reviews dargestellt und anhand eines eigens zu erstellenden systematischen Reviews umgesetzt; Vorträge mit Diskussionen sowie Arbeit in Kleingruppen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		Präsentation im Umfang von 30 min.
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	4	
<b>Angebotsrhythmus</b>	WiSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	56 h	

---

## gsw330 - Grundlagen von Gesundheit und Versorgung

<b>Modulbezeichnung</b>	Grundlagen von Gesundheit und Versorgung
<b>Modulkürzel</b>	gsw330
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Basismodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Hoffmann, Falk (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Brushinski, Elena (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Reeck, Nadja (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Reinhold, Anna (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Hoffmann, Falk (Modulverantwortung)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul vertiefte Kenntnisse über die Grundlagen von Gesundheit und Versorgung, die für eine fundierte wissenschaftliche Tätigkeit in der Versorgungsforschung benötigt werden. Sie setzen sich mit soziologischen und psychologischen Modellen von Gesundheit und Krankheit auseinander. Sie sind in der Lage, Gesundheits- und Krankheitsverhalten auf Basis theoretischer Annahmen zu erklären. Studierende kennen die Grundlagen und Gegenstand der Versorgungsforschung, ihre Teildisziplinen und methodische Ansätze.</p>
<b>Modulinhalte</b>	<p>Im Mittelpunkt stehen zentrale Felder der Gesundheitssoziologie und -psychologie sowie der Versorgungsforschung. Dazu gehören die Beschreibung der körperlichen, psychischen und sozialen Dimensionen von Gesundheit und Krankheit, Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit sowie Modelle zum Gesundheits- und Krankheitsverhalten. Der Gegenstand der Versorgungsforschung und typische Fragestellungen sind Inhalte des Moduls. Eingegangen wird auf die Outcome- und Patientenperspektive, die gesellschaftliche und wissenschaftliche Perspektive.</p>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bengel, J. &amp; Jerusalem, M. (2009): Handbuch der Gesundheitspsychologie und medizinischen Psychologie. Göttingen u.a.: Hogrefe.</li><li>• Faller, H. &amp; Lang, H. (Eds.). (2019): Medizinische Psychologie und Soziologie (5., überarbeitete Auflage). Berlin: Springer.</li><li>• Knoll, N. (2017): Einführung Gesundheitspsychologie (4., aktualisierte Auflage). München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.</li><li>• Pfaff, H., Neugebauer, E. A. M., Glaeske, G., Schrappe, M., Zeike, S., Schwartz, F. W. &amp; Rothmund, M. (Hrsg.). (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik - Anwendung (2., vollständig überarbeitete Auflage). Stuttgart: Schattauer.</li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (WiSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul ist Grundlage für die Teilnahme am Modul gsw450.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory

<b>Modullevel</b>	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
<b>Lehr-/Lernform</b>	Vorlesung „Soziologische und psychologische Grundlagen von Gesundheit und Krankheit“, 2 SWS Vorlesung „Grundlagen der Versorgungsforschung“, 2 SWS  In der Vorlesung werden Inhalte über Präsentationen vermittelt, es gibt ergänzende interaktive Elemente, wie z.B. Murmelgruppen, Diskussionsrunden o.ä.	
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>		Klausur im Umfang von 90 Min.
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Vorlesung	
<b>SWS</b>	4	
<b>Angebotsrhythmus</b>	WiSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	56 h	

---

## gsw340 - Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung

<b>Modulbezeichnung</b>	Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung
<b>Modulkürzel</b>	gsw340
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Basismodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hoffmann, Falk (Modulverantwortung)</li><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt)</li><li>• von Kutzleben, Milena (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Koschate, Jessica (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Hackbarth, Michel (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erlernen individuelle und gesellschaftliche Probleme der Gesundheitsversorgung zu erkennen und vor dem Hintergrund aktueller internationaler Forschung und Methoden zu analysieren, um so einer Unter-, Über- oder Fehlversorgung entgegenzuwirken.
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Versorgungsziele, Qualität der Versorgung, Über-, Unter-, Fehlversorgung</li><li>• Datenquellen für gesundheitsbezogene Informationen</li><li>• Grundlagen und Grundbegriffe der Epidemiologie (u.a. Maßzahlen, Kausalität, Bias)</li><li>• Studientypen in der Versorgungsforschung</li><li>• Evaluation komplexer Interventionen</li><li>• Anwendungsbeispiele und kritisches Lesen von Studien</li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Pfaff, H., Neugebauer, E.A.M., Glaeske, G., Schrappe, M. (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik - Anwendung (2. Überarbeitete Auflage). Stuttgart: Schattauer.</li><li>• Celentano, D.D., Suklo, M. (2019): Gordis Epidemiology (Sixth Edition). Philadelphia: Elsevier.</li><li>• Fletcher, R.H., Fletcher, S.W., Fletcher, G.S. (2013): Clinical Epidemiology: The Essentials (Fifth Edition). Philadelphia u.a.: Wolters Kluwer.</li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1x jährlich (WiSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul ist Grundlage für die Teilnahme an Modulen gsw350, gsw360, gsw410, gsw440, gsw450.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory
<b>Modullevel</b>	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
<b>Lehr-/Lernform</b>	1 Vorlesung mit Übung, 1 Seminar - Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Methoden der Versorgungsforschung sowie Grundlagen der Epidemiologie. Die dazugehörige Übung ermöglicht die eigenständige Anwendung des Gelernten. - Im Seminar soll die Fähigkeit zur kritischen Reflexion wissenschaftlicher Veröffentlichungen zu verschiedenen Datenquellen und Studientypen erlernt werden.

- Vorlesung: Vorträge inklusive Diskussion
- Übung: Eigenständiges Lösen von Aufgaben sowie deren gemeinsame Besprechung
- Seminar: Diskussion/Bewertung von Studien der Versorgungsforschung in Kleingruppen (Journal Club)

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>			Klausur im Umfang von 90 Min.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		1	WiSe	28
Übung		1	WiSe	28
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>84 h</b>

---

## gsw350 - Vertiefung Methoden I - Qualitative und Quantitative Sozialforschung

<b>Modulbezeichnung</b>	Vertiefung Methoden I - Qualitative und Quantitative Sozialforschung
<b>Modulkürzel</b>	gsw350
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Basismodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• von Kutzleben, Milena (Modulverantwortung)</li><li>• Lubasch, Johanna Sophie (Prüfungsberechtigt)</li><li>• von Kutzleben, Milena (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Teilnahme am Modul gsw340 muss parallel oder davor erfolgen
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können qualitative als auch quantitative Daten erheben und auswerten.</li><li>• wenden eine qualitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung).</li><li>• wenden eine quantitative Methode der Versorgungsforschung an (Datenerhebung bis zur Datenauswertung).</li></ul>
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung und deren Anwendung in der Versorgungsforschung</li><li>• Begleitete Anwendung einer qualitativen Methode der Versorgungsforschung</li><li>• Begleitete Anwendung einer quantitativen Methode der Versorgungsforschung</li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schnell, R., Hill, P. B., &amp; Esser, E. (2014): Methoden der empirischen Sozialforschung (10. Aufl.). München: Oldenbourg.</li><li>• Groves, R. M., Fowler, F. J., Couper, M. P., Lepkowski, J. M., Singer, E., &amp; Tourangeau, R. (2009): Survey Methodology (2nd ed.). Hoboken: John Wiley &amp; Sons.</li><li>• Flick, U. (2016): Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung (Originalausgabe, vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage, 7. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (WiSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul baut als Vertiefung auf dem gsw340 zur Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung auf. Das Modul wird in gsw360 wieder aufgegriffen, da dort statistische Auswertungsmethoden und epidemiologische Methoden vertieft werden, die in diesem Modul nur grundlegend behandelt werden können.</p> <p>Ein Einsatz des Moduls in anderen Studiengängen ist durch die hohe Spezifität nicht vorgesehen.</p>
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory
<b>Modullevel</b>	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
<b>Lehr-/Lernform</b>	2 Seminare: Die Seminare dienen der Vertiefung und Anwendung der in Modul gsw340 vermittelten methodischen Grundlagen der Versorgungsforschung:

Quantitative Methoden am Beispiel von Patient\*innen- und Mitarbeiter\*innenbefragungen; qualitative Methoden am Beispiel von qualitativen Interviews mit Patient\*innen und Mitarbeiter\*innen. Die Studierenden führen eigene eng umfasste Forschungsarbeiten unter Anwendung der erlernten Methoden durch.

Kombination aus (1) Vorträgen zu den wichtigsten Schritten im Forschungsprozess unter Nutzung quantitativer und qualitativer Methoden, (2) seminaristischer Kleingruppenarbeit zu den eigens durchzuführenden Forschungsprojekten, (3) Feedbackrunden zu den einzelnen Phasen des Forschungsprojektes.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		Seminararbeit (60%), Präsentation (40%). Die Abgabe der Seminararbeit und das Halten des Vortrags erfolgt zum Ende des Semesters.
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	4	
<b>Angebotsrhythmus</b>	WiSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	56 h	

---

## gsw360 - Vertiefung Methoden II - Statistik und Datenanalyse

<b>Modulbezeichnung</b>	Vertiefung Methoden II - Statistik und Datenanalyse
<b>Modulkürzel</b>	gsw360
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Basismodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hoffmann, Falk (Modulverantwortung)</li><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Hoffmann, Falk (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Dörks, Michael (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Teilnahme am Modul gsw340
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden lernen theoretische und praktische Aspekte der Datenanalyse sowie statistische Auswertungsverfahren kennen und wenden diese an. Sie lernen des Weiteren verschiedene Routinedaten des Gesundheitswesens kennen und deren Nutzen für verschiedene Fragestellungen zu bewerten.
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Theoretische und praktische Aspekte der Datenanalyse inkl. statistischer Methoden</li><li>• Vor- und Nachteile verschiedener Routinedaten des Gesundheitswesens</li><li>• Verknüpfung verschiedener Datenquellen</li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Swart, E., Ihle, P., Gothe, H., Matusiewicz, D. (2014): Routinedaten im Gesundheitswesen: Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven (2. vollständig überarbeitete Auflage). Bern: Huber.</li><li>• Krämer, W., Schoffer, O., Tschiersch, L., Gerß, J. (2018): Datenanalyse mit SAS®: Statistische Verfahren und ihre grafischen Aspekte (4. Auflage). Berlin: Springer.</li><li>• Woodward, M. (2014): Epidemiology: Study Design and Data Analysis (Third Edition). Boca Raton u.a.: CRC Press.</li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (SoSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul baut als Vertiefung auf dem gsw340 zur Einführung in die Methoden der Versorgungsforschung auf.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory
<b>Modullevel</b>	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)
<b>Lehr-/Lernform</b>	2 Seminare Das Seminar „Datenanalyse mit SAS“ vermittelt theoretische und praktische Aspekte zur statistischen Datenauswertung. Vorträge und praktische Auswertungen unter Anleitung.  Im Seminar „Versorgungsforschung mit Routinedaten“ werden die verschiedenen Datenquellen, sowie deren Vor- und Nachteile dargestellt und

---

anhand von praktischen Beispielen (Studien) diskutiert/bewertet. Vorträge mit Diskussion, sowie Diskussion in Kleingruppen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		Klausur im Umfang von 90 Min.
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	4	
<b>Angebotsrhythmus</b>	WiSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	56 h	

---

## Vertiefungsmodule

### gsw370 - Medizintechnik in der Versorgung

<b>Modulbezeichnung</b>	Medizintechnik in der Versorgung
<b>Modulkürzel</b>	gsw370
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Vertiefungsmodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hein, Andreas (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Schumacher, Anna (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Diekmann, Rebecca (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Gashi, Arber (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Hackbarth, Michel (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Happe, Lisa (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Koschate, Jessica (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Quinten, Vincent (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Hein, Andreas (Modulverantwortung)</li><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln im Rahmen des Moduls ein systematisches Verständnis über die fachspezifischen Grundlagen des interdisziplinären Fachs Medizintechnik und dessen Schlüsseltechnologien.</li><li>• kennen die Systematik der Medizintechnik sowie die vielfältigen Schnittstellen zwischen Medizin und Medizintechnik und insbesondere die technische Sicht darauf.</li><li>• verfügen über kohärentes Wissen über die Kernthemen und -konzepte der Medizintechnik einschließlich neuer Konzepte wie beispielsweise Robotik in der Pflege.</li><li>• können die etablierten medizintechnischen Verfahren und Systeme bezüglich ihrer Funktion und Aufgabe mit der ärztlichen Arbeitsweise korrelieren.</li><li>• entwickeln ein technologisches und physikalisches Verständnis über die Funktionsweisen etablierter Verfahren der Medizintechnik, die durch das Bewusstsein für den weitergehenden multidisziplinären Kontext ergänzt werden.</li><li>• besitzen Fachkompetenz in dem interdisziplinären Bereich der Medizintechnik sowie eine Schlüsselqualifikation im Bereich des verantwortlichen Handelns.</li></ul>
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse über die in der Gesundheitsversorgung verwendeten Techniken gewinnen. Dies umschließt unterschiedliche Arten von Sensorik (Biosignale/Bilder), der Verarbeitung, der Regelungstechnik und Planungssysteme und der Aktorik (Sturz- und Vitaldatenüberwachung, Telemedizin, Robotik, AAL).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Motivation und Einführung in das Thema</li><li>- Die Rolle der Technik in der Medizin und ihrer gesundheitsökonomischen Bedeutung</li><li>- Systematik und Definitionen, Arbeitsgebiete der Medizintechnik<ul style="list-style-type: none"><li>• Systematik</li><li>• Therapiegeräte</li><li>• Monitoring</li><li>• Medizinische Informationsverarbeitung und Kommunikation</li><li>• Funktionsdiagnostische Geräte</li><li>• Bildgebende Systeme</li></ul></li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kramme, R.: Medizintechnik, Verfahren, Systeme,</li></ul>

- Informationsverarbeitung, 4. Auflage, Springer- Verlag, 2011.
- Wintermantel, E.: Life Science Engineering, 5. Auflage, Springer-Verlag, 2009.
  - Kramme, R.: Handbook of Medical Technology, Springer-Verlag, 2011
  - Wintermantel, E.: Medizintechnik mit biokompatiblen Werkstoffen und Verfahren, 3. Auflage, Springer- Verlag, 2003.

<b>Links</b>				
<b>Unterrichtssprache</b>		Deutsch		
<b>Dauer in Semestern</b>		1 Semester		
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>		1 x jährlich (WiSe)		
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>		unbegrenzt		
<b>Hinweise</b>				
		Das Modul steht in enger Verbindung zu den Vertiefungsmodulen gsw380 und gsw390.		
		Eine Einbindung des Moduls in andere Studiengänge ist aufgrund der Spezifität nicht vorgesehen.		
<b>Modulart</b>				
		Wahlpflicht / Elective		
<b>Modullevel</b>				
		MM (Mastermodul / Master module)		
<b>Lehr-/Lernform</b>				
		Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Medizintechnik. Das Seminar dient der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und ermöglicht dadurch einen Einblick in die speziellen Techniken/Geräte Die Übung ermöglicht es, die in der Vorlesung kennengelernten Techniken in der Praxis anzuwenden und entsprechend ein Gefühl für den Umgang mit der Technik zu erwerben.		
<b>Prüfung</b>		<b>Prüfungszeiten</b>		<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>				Präsentation im Umfang von 30 min
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	<b>Kommentar</b>	<b>SWS</b>	<b>Angebotsrhythmus</b>	<b>Workload Präsenz</b>
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	0
Seminar		1	SoSe oder WiSe	0
Übung		1	SoSe oder WiSe	0
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				0 h

## gsw380 - Digitalisierung im Gesundheitswesen

<b>Modulbezeichnung</b>	Digitalisierung im Gesundheitswesen
<b>Modulkürzel</b>	gsw380
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Vertiefungsmodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hein, Andreas (Modulverantwortung)</li><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Diekmann, Rebecca (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• besitzen ein erweitertes Verständnis der für das Gesundheitswesen relevanten IK-Technologien und ihrer Anwendung.</li><li>• sind vertraut mit den wesentlichen Merkmalen des Informations- und Wissensmanagements im Bereich der Patientenversorgung.</li><li>• kennen IT-gestützte Pflegeplanungs- und –dokumentationssysteme sowie Klassifikationssysteme der Pflegeinterventionen und können diese anhand ausgewählter Pflegetheorien und –modelle beurteilen und anwenden.</li><li>• identifizieren Bedarfe für IT-basierte Lösungen in der klinischen Entscheidungsfindung und in Versorgungsprozessen und beteiligen sich an deren Entwicklung und Umsetzung.</li><li>• kennen Methoden zum Datenschutz in der Patientenversorgung.</li><li>• identifizieren Informations- und Wissensbedarfe in ihrer Einrichtung, wägen Maßnahmen, die den Austausch befördern ab und setzen diese fall- und kontextbezogen ein.</li><li>• setzen sich kritisch mit den Anforderungen an die IT-gestützte Pflegedokumentation und –planung auseinander.</li><li>• reflektieren kritisch ethische Aspekte der Pflegeinformatik und leiten daraus Schlussfolgerungen ab.</li></ul>
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen im Bereich Digitalisierung (Netze, Daten, Sicherheit)</li><li>• Dokumentationen (Klassifikation, Datenbanken, Eingabe, med. Dokumentation)</li><li>• Grundlagen der Entscheidungsunterstützung</li><li>• Prozesskontrolle (Modellierungssprachen, Messen von Prozessen)</li><li>• Outcome (objektiv/subjektiv), (UCD, user-centered Design)</li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<p>Prochaska, E. IT im Gesundheitswesen. Fokus Pflege. 2019 Facultas Verlags- und Buchhandels AG. Wien, Österreich.</p>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (SoSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul steht in enger Verbindung zu den Vertiefungsmodulen gsw370 und gsw390.</p> <p>Eine Einbindung des Moduls in andere Studiengänge ist nicht vorgesehen.</p>
<b>Modulart</b>	Wahlpflicht / Elective
<b>Modullevel</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Lehr-/Lernform</b>	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die Grundlagen der Digitalisierung im Gesundheitswesen.

Das Seminar dient der Vertiefung und Anwendung der erworbenen Kenntnisse und ermöglicht dadurch einen Einblick in die in der Praxis verwendeten Techniken.

Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>			Präsentation im Umfang von 30 min.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz	
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28	
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28	
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>	

---

## gsw390 - Ethik in der Versorgung

<b>Modulbezeichnung</b>	Ethik in der Versorgung
<b>Modulkürzel</b>	gsw390
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Vertiefungsmodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schweda, Mark (Modulverantwortung)</li><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Schweda, Mark (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen zentrale ethische Themen und Problemfelder in der Gesundheitsversorgung und der Versorgungsforschung und können diese identifizieren und analysieren</li><li>• kennen grundlegende ethische Begriffe und Theorien und können diese auf konkrete Probleme im Kontext der Gesundheitsversorgung und Versorgungsforschung anwenden</li><li>• kennen Herangehensweisen der Argumentation und Abwägung ethischer Fragestellungen und können ethische Positionen angemessen artikulieren und argumentativ begründen</li><li>• Forschungsethische Grundsätze im Kontext der Versorgungsforschung erläutern und anwenden</li><li>• können die Digitalisierung und andere aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen ethisch diskutieren.</li></ul>
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegende ethische Begriffe und Theorien (Unterscheidung Moral – Ethik – Recht; deontologische und konsequentialistische Ethik, Diskursethik; Autonomie, Wohlergehen, Gerechtigkeit)</li><li>• Zentrale ethische Themen und Problemfelder in der Gesundheitsversorgung (Diskriminierung, Ökonomisierung, Digitalisierung, Ressourcenallokation)</li><li>• Ethische Urteilsbildung und Argumentation</li><li>• Forschungsethik in der Versorgungsforschung</li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Knoepffler, Nikolaus, Daumann, Frank, Gerechtigkeit im Gesundheitswesen, Freiburg: Alber 2018.</li><li>• Krobath, Thomas, Heller, Andreas (Hrsg.), Ethik organisieren. Handbuch der Organisationsethik, Freiburg: Lambertus.</li><li>• Schröder-Bäck, Peter, Kuhn, Joseph (Hrsg.), Ethik in den Gesundheitswissenschaften. Eine Einführung, Weinheim, Basel: Beltz Juventa.</li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (WiSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul ist Grundlage für das Modul gsw420. Es steht in enger Verbindung zu den Modulen gsw370 und gsw380.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
<b>Modulart</b>	Wahlpflicht / Elective
<b>Modullevel</b>	MM (Mastermodul / Master module)

**Lehr-/Lernform**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über zentrale ethische Grundlagen und Probleme der Gesundheitsversorgung einschließlich forschungsethischer Aspekte in Form von Vorträgen und/mit Präsentationen.  
 Das Seminar dient der Vertiefung und problemorientierten Anwendung des ethischen Grundlagenwissens unter Bezugnahme auf konkrete Probleme und Fälle aus der Gesundheitsversorgung.  
 Es enthält Kurzreferate zu ausgewählten Themen, Seminardiskussionen und seminaristische Gruppenarbeiten.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>		Hausarbeit oder Präsentation (Studierende können eine der angebotenen Prüfungsformen wählen)  Für die Vergabe von KP ist optional  1. eine schriftliche Ausarbeitung zu einem versorgungsethischen Thema in Form einer Hausarbeit im Umfang von 10 bis 15 Seiten anzufertigen, <b>oder</b> 2. eine mündliche Präsentation im Umfang von 15 min (nebst Zusammenfassung/Handout von 3 Seiten) zu halten.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## gsw400 - Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen

<b>Modulbezeichnung</b>	Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen
<b>Modulkürzel</b>	gsw400
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Vertiefungsmodule</li> </ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li> <li>• Klausen, Andreas (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Schwettmann, Lars (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Schwettmann, Lars (Modulverantwortung)</li> </ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen beschreiben</li> <li>• Werkzeuge und Methoden des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen benennen und kritisch beleuchten</li> <li>• Grundlagen des Risikomanagements im Gesundheitswesen beschreiben</li> <li>• Werkzeuge und Methoden des Risikomanagements im Gesundheitswesen benennen und kritisch beleuchten</li> <li>• Grundlagen von Patientensicherheit und Patientensicherheitsforschung beschreiben</li> <li>• Lösungsansätze zur Erhöhung von Patientensicherheit benennen und kritisch beleuchten</li> </ul>
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Begriffe und Maßnahmen der Patientensicherheit, des Risikomanagements sowie des Qualitätsmanagements</li> <li>• Grundlagen und gesetzliche Rahmenbedingungen</li> <li>• Lösungsansätze zur Erhöhung der Patientensicherheit</li> </ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Paula, H. (2007). Patientensicherheit und Risikomanagement im Pflege- und Krankenhauswesen. Berlin: Springer.</li> <li>• Romeike, F. (2018). Risikomanagement. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</li> <li>• Schrappe, M. (2018). APS-Weißbuch Patientensicherheit. Berlin: MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</li> <li>• Kuntsche, P. &amp; Borchers, K. (2017). Qualitäts- und Risikomanagement im Gesundheitswesen. Berlin: Springer.</li> <li>• Hensen, P. (2016). Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen. Grundlagen für Studium und Praxis. Berlin: Springer.</li> </ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (WiSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul steht in enger Verbindung zu gsw310 sowie den Vertiefungsmodulen gsw410 und gsw420.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
<b>Modulart</b>	Wahlpflicht / Elective
<b>Modullevel</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Lehr-/Lernform</b>	<p>Vorlesung: Vorträge zu Grundlagen von Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen inklusive Diskussion.</p> <p>Seminar: Vorträge zu Grundlagen, Maßnahmen und Methoden der Patientensicherheit sowie des Risikomanagements; Erarbeitung und Diskussion der bestehenden Lösungsstrategien sowie etablierter Werkzeuge u. a. in Bezug zu aktuellen</p>

Studien.

Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>			mündliche Prüfung	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				<b>56 h</b>

## gsw410 - Organisationsforschung und -entwicklung

<b>Modulbezeichnung</b>	Organisationsforschung und -entwicklung
<b>Modulkürzel</b>	gsw410
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Social Sciences (Master) &gt; Wahlpflichtmodule anderer Institute und Departments</li><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Vertiefungsmodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Palm, Rebecca (Prüfungsberechtigt)</li><li>• Palm, Rebecca (Modulverantwortung)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• besitzen Kenntnisse aus der soziologischen, psychologischen und ökonomischen Organisationstheorie</li><li>• können Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung und Organisationsentwicklung anwenden</li><li>• haben einen Einblick in die Organisation der Versorgung von älteren und pflegebedürftigen Menschen und verstehen die hiermit verbundenen Herausforderungen</li></ul>
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Organisationstheorien und Organisationsentwicklung</li><li>• Konzept und Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung</li><li>• Organisation, Koordination sowie Versorgung altersassoziierter Erkrankungen</li><li>• Innovative Modelle sowie pflegerische Versorgung in spezifischen Lebenslagen</li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schreyögg, G., &amp; Geiger, D. (2016). Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung: mit Fallstudien (6., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Lehrbuch. Wiesbaden: Springer Gabler.</li><li>• Ansmann, L., Albert, U.-S., Auer, R., Baumann, W., Bitzer, E. M., Bögel, M.,... Wirtz, M. A. (2019). DNVF-Memorandum III – Methoden für die Versorgungsforschung, Teil 4 – Konzept und Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung: Kurzfassung. Gesundheitswesen, 81(3), 220–224. <a href="https://doi.org/10.1055/a-0862-0407">https://doi.org/10.1055/a-0862-0407</a></li><li>• Zeyfang, A., Denking, M., Hagg-Grün, U. (2018). Basiswissen Medizin des Alterns und des alten Menschen. Springer Berlin, Heidelberg <a href="https://doi.org/10.1007/978-3-662-53545-5">https://doi.org/10.1007/978-3-662-53545-5</a></li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (SoSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul wird in Modul gsw420 wieder aufgegriffen, da dort die Implementierung von komplexen Interventionen innerhalb der Versorgung behandelt wird. Das Modul baut auf den Modulen gsw300 und gsw330 auf.</p> <p>Eine Einbindung des Moduls in andere Studiengänge ist nicht vorgesehen.</p>
<b>Modulart</b>	Wahlpflicht / Elective

---

**Modullevel**

MM (Mastermodul / Master module)

**Lehr-/Lernform****Vorlesung:**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Methoden der organisationsbezogenen Versorgungsforschung sowie zur Organisation der Versorgung bei ausgewählten medizinisch und pflegerisch relevanten Fragestellungen; Vorträge inklusive Diskussion.

**Seminar:**

Das Seminar dient der Vertiefung des Gelernten anhand aktueller Literatur bzw. von Beispielen aus verschiedenen Versorgungssettings; Vorträge mit Diskussion der Literatur zum Thema sowie Arbeit in Kleingruppen.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
<b>Gesamtmodul</b>		Hausarbeit über max. 15 Seiten zu Semesterende, Präsentation		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>				56 h

---

## gsw420 - Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung

<b>Modulbezeichnung</b>	Methoden der Evaluation und Implementierung in der Gesundheitsversorgung
<b>Modulkürzel</b>	gsw420
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Vertiefungsmodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Schwettmann, Lars (Modulverantwortung)</li><li>• Schwettmann, Lars (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Teilnahme an Modulen gsw340, gsw350 und gsw360
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen verschiedene Methoden und Designs der Evaluation.</li><li>• können eine Intervention sowohl begleitend als auch summativ evaluieren.</li><li>• kennen Theorien der Implementation aus unterschiedlichen Fachdisziplinen (z.B.: Sozialpsychologie, Soziologie, BWL).</li><li>• können Implementationsprojekte konzipieren, umsetzen und Implementierungsforschung betreiben.</li></ul>
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Formative Evaluation</li><li>• Summative Evaluation</li><li>• Theorien der Implementation</li><li>• Maßnahmen und Techniken der Implementation</li><li>• Konzepte der Implementierungsforschung</li></ul>
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Stockmann, R. (Ed.). (2007). Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung: Vol. 6. Handbuch zur Evaluation: Eine praktische Handlungsanleitung. Münster: Waxmann.</li><li>• Academy Health. (2017). Evaluating Complex Health Interventions: A Guide to Rigorous Research Designs.</li><li>• Grol, R., Wensing, M., Eccles, M., &amp; Davis, D. (2013). Improving Patient Care: The Implementation of Change in Health Care (2nd ed.). Chicester: Wiley.</li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (WiSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	<p>Das Modul steht in enger Verbindung mit dem Modul gsw410. Außerdem baut das Modul auf den vorhergehenden Pflichtmodulen zu Forschungsmethoden (gsw340, gsw350, gsw360) auf.</p> <p>Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin.</p>
<b>Modulart</b>	Wahlpflicht / Elective
<b>Modullevel</b>	MM (Mastermodul / Master module)
<b>Lehr-/Lernform</b>	<p>Vorlesung: - vermittelt einen Überblick über Theorien, Maßnahmen und Techniken der Implementation in der Versorgung sowie das Konzept der Implementierungsforschung - Vorträge zu theoretischen Grundlagen inklusive Diskussion</p> <p>Seminar:</p>

- vermittelt und vertieft Standards und Methoden der Evaluation komplexer Interventionen in der Versorgung
- Vorträge zur Einführung in Evaluationstheorien und -methoden, Erarbeitung und Diskussion wissenschaftlicher Evaluationsstudien und Evaluationsdesigns.

Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
<b>Gesamtmodul</b>			mündliche Prüfung		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload	Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe		28
Seminar		2	SoSe oder WiSe		28
<b>Präsenzzeit Modul insgesamt</b>					<b>56 h</b>

---

# Professionalisierungsmodule

## gsw430 - Berufsfeldpraktikum

<b>Modulbezeichnung</b>	Berufsfeldpraktikum
<b>Modulkürzel</b>	gsw430
<b>Kreditpunkte</b>	12.0 KP
<b>Workload</b>	360 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Professionalisierungsmodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schweda, Mark (Modulverantwortung)</li><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Stange, Lena (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Teilnahme am Modul gsw300
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die für die jeweilige Einrichtung ihres Berufsfeldpraktikums relevanten theoretisch-fachlichen Hintergründe,</li><li>• die für die jeweilige Einrichtung ihres Berufsfeldpraktikums relevanten praktischen Voraussetzungen und Ziele.</li></ul> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• das aus den vorangegangenen Semestern Gelernte anwenden und in die Praxis transferieren,</li><li>• ihren Theorie-Praxis-Transfer reflektieren und begründen.</li></ul>
<b>Modulinhalte</b>	Die Lehrinhalte richten sich nach der Praxiseinrichtung, in der das Berufsfeldpraktikum, unter einer entsprechend eines Schwerpunktbereiches des Masterstudienganges relevanten Fragestellung, absolviert wird.
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Borgwart, J.; Kolpatzik, K. (Hg.) (2010). Aus Fehlern lernen - Fehlermanagement in Gesundheitsberufen. Berlin/Heidelberg: Springer.</li><li>• Donk, C.; Lanen, B. van; Wright, M.T. (2014). Praxisforschung im Sozial- und Gesundheitswesen. Bern: Huber.</li><li>• Graf, A. (2012). Selbstmanagement-Kompetenz in Unternehmen nachhaltig sichern: Leistung, Wohlbefinden und Balance als Herausforderung. Wiesbaden: Springer Gabler.</li><li>• Schneider, V. (2017). Gesundheitspädagogik: Einführung in Theorie und Praxis (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer.</li><li>• Simon, M. (2017). Das Gesundheitssystem in Deutschland: Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise (6., vollständig aktualisierte und überarbeitete Auflage). Bern: Hogrefe.</li></ul>
<b>Links</b>	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (SoSe)
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt
<b>Hinweise</b>	Durch den Einblick in die Berufswelt in diesem Praktikum und durch die fachliche Begleitung werden professionelle Kompetenzen erworben, die für eine spätere Employability wesentlich sind. Das Modul ist aufgrund der Spezifität nicht zum Einsatz in anderen Studiengängen geeignet.
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory
<b>Modullevel</b>	MM-PB (Professionalisierungsbereichsmodul im Master)
<b>Lehr-/Lernform</b>	Die Veranstaltung setzt sich zusammen aus einer Praxisphase/Berufsfeldpraktikum und einem Begleitseminar im Umfang von 1 SWS (14 Stunden).

Durch die Anwendung der in den vorangegangenen Semestern erlernten theoretischen Inhalte und Übertragung auf die Berufsfeldpraxis wird Lernen und Reflektieren durch einen individuellen Theorie-Praxis-Transfer ermöglicht. Die Studierenden werden sowohl in der Praxiseinrichtung als auch durch eine/n Praxisbetreuer/in der Universität begleitet. Die Vor- und Nachbereitung des Berufsfeldpraktikums dienen organisationalen Aspekten des Praktikumsverlaufes und sollen die Studierenden zum fachlich-reflektierten Umgang mit der jeweiligen betrieblichen Situation anregen.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
<b>Gesamtmodul</b>		Praktikumsbericht (90 %), Präsentation (10 %)
		Es ist ein Praktikumsbericht im Umfang von 12-15 Seiten in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen.
		In der Nachbereitungssitzung sind in thematischer Gruppenarbeit gemeinsame Aspekte und Erfahrungen der Berufsfeldphase mündlich vorzustellen.
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	
<b>SWS</b>	1	
<b>Angebotsrhythmus</b>	SoSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h	

## gsw440 - Forschungsprojekt

<b>Modulbezeichnung</b>	Forschungsprojekt	
<b>Modulkürzel</b>	gsw440	
<b>Kreditpunkte</b>	12.0 KP	
<b>Workload</b>	360 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Professionalisierungsmodule</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li> <li>• von Kutzleben, Milena (Modulverantwortung)</li> <li>• Jobski, Kathrin (Modulverantwortung)</li> <li>• von Kutzleben, Milena (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt)</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Teilnahme an Modulen gsw340, gsw350, gsw360 und gsw390	
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden erwerben in diesem Modul die Kompetenzen zur Entwicklung, und Erforschung versorgungsrelevanter Fragestellungen. Sie konzipieren oder bewerten die Entwicklung, Pilotierung, Evaluation oder Implementierung von versorgungsrelevanten Interventionen. Sie lernen dabei, die Versorgungssituation zu beschreiben oder theoriebasiert Interventionen zu entwickeln, ihre Durchführung zu pilotieren die Implementierung der Maßnahmen zu steuern und anzupassen, ihre Dokumentation zu planen oder notwendige Daten für die Analyse und Evaluation von gesundheitlichen Parametern bei den Zielpersonen zu erheben und auszuwerten.	
<b>Modulinhalte</b>	In Kooperation mit einer Forschungseinrichtung und/oder einer Einrichtung der Gesundheitsversorgung werden die Studierenden ein Forschungsprojekt planen und durchführen. Sie werden dabei durch Mentor*innen begleitet. Gleichzeitig findet ein begleitendes Forschungskolloquium an der Universität statt, das einen Austausch über die Forschungserfahrungen der Teilnehmenden und eine Supervision der Prozesse ermöglicht.	
<b>Literaturempfehlungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfaff, H., Neugebauer, E. A. M., Glaeske, G., Schrappe, M., Zeike, S., Schwartz, F. W. &amp; Rothmund, M. (Eds.). (2017). <i>Lehrbuch Versorgungsforschung. Systematik - Methodik - Anwendung</i> (2., vollständig überarbeitete Auflage). Stuttgart: Schattauer.</li> <li>• Richards, D. A. &amp; Hallberg, I. R. (2015). <i>Complex interventions in health: an overview of research methods</i>: Routledge.</li> </ul>	
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (WiSe)	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	<p>Durch die realistische Situation bei der Durchführung dieser Forschungsprojekte und durch die fachlichen Begleitungen der Prozesse werden professionelle Kompetenzen erworben, die für eine spätere Employability wesentlich sind.</p> <p>Eine Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ist durch die hohe Spezifität nicht vorgesehen.</p>	
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Modullevel</b>	MM-PB (Professionalisierungsbereichsmodul im Master)	
<b>Lehr-/Lernform</b>	Das Forschungskolloquium ermöglicht die Präsentation der Forschungsprojekte und eine seminaristische Diskussion über die Planung und Umsetzung.	
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>		Teilnahme am Forschungskolloquium
		Abgabe einer Seminararbeit
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Seminar	

---

<b>SWS</b>	2
<b>Angebotsrhythmus</b>	SoSe oder WiSe
<b>Workload Präsenzzeit</b>	28 h

---

## gsw450 - General Studies

<b>Modulbezeichnung</b>	General Studies
<b>Modulkürzel</b>	gsw450
<b>Kreditpunkte</b>	6.0 KP
<b>Workload</b>	180 h
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Professionalisierungsmodule</li></ul>
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li><li>• Schwettmann, Lars (Modulverantwortung)</li><li>• Schwettmann, Lars (Prüfungsberechtigt)</li></ul>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Kompetenzziele</b>	

### Die Studierenden

- können aktuelle und relevante Themen der Versorgungsforschung und angrenzender Bereiche umreißen und diese kritisch reflektieren und diskutieren
- erlangen Einblicke in mögliche Forschungsfelder und Tätigkeitsbereiche innerhalb der Versorgungsforschung
- können wissenschaftliche Publikationen im Bereich der Versorgungsforschung verstehen und bewerten

---

## Modulinhalte

### General Studies I: I: Aktuelle Themen der Versorgungsforschung (Vorlesung und Journal Club)

- national und international aktuell diskutierte Forschungsfelder und Forschungsmethoden innerhalb der Versorgungsforschung und angrenzender Bereiche
- Beispiele aus konkreten Forschungsprojekten und Tätigkeitsfeldern
- Reporting Standards für wissenschaftliche Publikationen
- Beispiele wissenschaftlicher Publikationen

### General Studies II: Vermittlungskompetenz in der Versorgungsforschung (Seminar)

- Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten
- Verfassen eines Abstracts
- Wissenschaftliche Kongresse
- Vertiefung anhand ausgewählter Themen der Versorgungsforschung (Orientierung am Thema des jährlichen Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung)

### General Studies III: (Inter)nationale Kongressteilnahme

- Teilnahme an einem Kongress sowie an verschiedenen Präsentationsarten
- Überblick über aktuelle Themen der Versorgungsforschung sowie die methodische Diskussion
- Vertiefende Auseinandersetzung mit einem spezifischen dort vorgestellten inhaltlichen Aspekt
- Kritische Reflexion der auf dem Kongress gesammelten Eindrücke

Aus diesem Modul sind zwei Veranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 6 KP auszuwählen.

---

## Literaturempfehlungen

- Pfaff H, Neugebauer EAM, Glaeske G, Schrappe M (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik – Anwendung (2. Überarbeitete Auflage). Schattauer: Stuttgart.
- Theisen, M.R. (2013) Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit (17 Auflage). München: Vahlen.
- Oko, J., Reid, J. (2013) Study Skills for Health and Social Care Students (first edition). Thousand Oaks, CA: Sage Publications.
- Rossi, T., Slatery, F., Richter, K. (2020) The evolution of the scientific

<b>Links</b>		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (WiSe)	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Das Modul eignet sich für Studiengänge im Bereich Gesundheitswissenschaften und Medizin	
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Modullevel</b>	MM-PB (Professionalisierungsbereichsmodul im Master)	
<b>Lehr-/Lernform</b>	<p>Ringvorlesung mit Dozierenden der Uni Oldenburg und Gastvortragenden anderer Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen sowie Journal Club, Seminar, Besuch eines Kongresses (geplant ist der jeweils jährlich stattfindende Deutsche Kongress für Versorgungsforschung) mit spezifischer Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung auf dem Kongress.</p> <p>Vorträge inklusive Diskussion sowie gemeinsames Erarbeiten und Diskutieren wissenschaftlicher Publikationen Einführungen in das jeweilige Thema durch Kurzreferate, vertiefende Seminardiskussionen, Gruppenarbeiten und Übungen.</p>	
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>		<p>Teilnahme an mind. zwei Veranstaltungen des Moduls. Präsentationen im Umfang von insgesamt 30 Min; bestehend aus 2 Teilleistungen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	VA-Auswahl	
<b>SWS</b>	4	
<b>Angebotsrhythmus</b>	SoSe oder WiSe	
<b>Workload Präsenzzeit</b>	56 h	

# Masterabschlussmodul

## mam - Masterabschlussmodul

<b>Modulbezeichnung</b>	Masterabschlussmodul	
<b>Modulkürzel</b>	mam	
<b>Kreditpunkte</b>	30.0 KP	
<b>Workload</b>	900 h	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Master Versorgungsforschung (Master) &gt; Masterabschlussmodul</li> </ul>	
<b>Zuständige Personen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gockel, Julia (Modulberatung)</li> <li>• Hein, Andreas (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Aits, Imke (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Czwikla, Jonas (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Brütt, Anna Levke (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Allers, Katharina (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Weßel, Merle (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Schnack, Helge (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Hoffmann, Falk (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Diekmann, Rebecca (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Lubasch, Johanna Sophie (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Dörks, Michael (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Freitag, Michael (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Hackbarth, Michel (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Lau, Sandra (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Jobski, Kathrin (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Klausen, Andreas (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Koschate, Jessica (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• von Kutzleben, Milena (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Schweda, Mark (Prüfungsberechtigt)</li> <li>• Stange, Lena (Prüfungsberechtigt)</li> </ul>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Erfolgreiches Absolvieren von Modulen im Umfang von mind. 60 KP	
<b>Kompetenzziele</b>	Die Studierenden beweisen in der Masterarbeit, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein empirisches Thema aus dem Gegenstandsbereich der Versorgungswissenschaft selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.	
<b>Modulinhalte</b>	Die Masterarbeit kann zu einem Thema aus dem Bereich der Versorgungsforschung geschrieben werden. Die Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.	
<b>Literaturempfehlungen</b>		
<b>Links</b>		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Dauer in Semestern</b>	1 Semester	
<b>Angebotsrhythmus Modul</b>	1 x jährlich (SoSe)	
<b>Aufnahmekapazität Modul</b>	unbegrenzt	
<b>Hinweise</b>	Das Modul ist zum Einsatz in anderen Studiengängen nicht geeignet.	
<b>Modulart</b>	Pflicht / Mandatory	
<b>Modullevel</b>	MM (Mastermodul / Master module)	
<b>Lehr-/Lernform</b>	Masterabschlusskolloquium, in dem die Masterarbeit in einem Kurzvortrag von 25 Min. präsentiert wird mit anschließender Diskussion von 35 Min.	
<b>Prüfung</b>	<b>Prüfungszeiten</b>	<b>Prüfungsform</b>
<b>Gesamtmodul</b>		Masterarbeit (90 %) und Abschlusskolloquium (10 %) Masterabschlusskolloquium (3 KP) und erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit (27 KP)
<b>Lehrveranstaltungsform</b>	Kolloquium	
<b>SWS</b>	2	
<b>Angebotsrhythmus</b>	SoSe oder WiSe	

